

## KURSE KREISWEIT

■ **Aqua-Kurse:** Der Kneippverein Minden hat noch freie Plätze in den Aqua-Kursen, die ab Samstag, 8. September, 11.30 bis 13 Uhr, in der Kreisschwimmhalle und dienstags von 9.15 bis 10 Uhr, ebenfalls Kreisschwimmhalle, durchgeführt werden. Eine Mitgliedschaft ist nicht erforderlich. Anmeldungen unter (05 71) 5 82 49 oder (01 76) 2 05 66 89. (mt/cpt)

■ **EDV-Beratung:** Die VHS Minden bietet am Donnerstag, 13. September, 17 bis 18.30 Uhr einen EDV-Beratungsabend an. Verschiedene Dozenten helfen bei der Auswahl der geeigneten Kurse aus dem umfangreichen EDV-Angebot. In der Einzelberatung werden die Vorkenntnisse und Wünsche berücksichtigt und ein individueller Kursplan erstellt werden. Die Beratung ist kostenlos und findet in der VHS Minden, Königswall 99, EDV-Raum 2 (Erdgeschoss), statt. (mt/cpt)

## UNTERWEGS

■ **Studienfahrt:** Die Aktionsgemeinschaft Friedenswoche in Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk BF bietet zum vierten Male eine Studienfahrt nach Sizilien an. In der Zeit vom 13. bis zum 26. April soll die größte Mittelmeerinsel erkundet werden. Weitere Informationen unter Telefon: (05 71) 2 43 39 oder beim Reiseleiter unter Telefon: (05 71) 4 09 68. (mt/um)

## SO STIMMT'S

■ **DJK:** Im MT-Bericht über das Zeltlager der DJK Dom Minden wurde die Organisation irrtümlich als „DRK“ bezeichnet. Wir bitten, diesen Fehler zu entschuldigen. (mt/sk)

## Den Prostatakrebs aushungern

MT-Telefonaktion: Behandlungsmöglichkeiten nach einer erfolglosen Operation

Von Doris Christoph

**Minden (dc).** Die Operation ist gelaufen, die vom Krebs befallene Prostata entfernt. Dann der Schock: Bei einer der Kontrolluntersuchungen zeigen die Blutwerte, dass der Krebs gestreut hat. Nun können verschiedene Behandlungsmethoden eingesetzt werden.

Auch wenn die Prostata entfernt wurde, kann der Wert des von ihr produzierten prostata-spezifischen Antigens (PSA) erhöht sein – weil der Prostatakrebs gestreut hat und die gefährlichen Zellen in Knochen oder Lymphdrüsen wuchern, wo sie weiter PSA produzieren. Die nach einer Operation regelmäßige Kontrolle des PSA liefert Hinweise darauf.

„Für Patienten ist es sehr belastend, wenn der Wert auch nach einer Operation immer weiter steigt“, weiß Urologe Dr. Dirk Rödenbeck. Er und sein Kollege Dr. Christoph Seiß von der Gemeinschaftspraxis für Urologie am Flurweg in Porta Westfalica entwickeln in solchen Fällen einen individuellen Behandlungsplan für den Patienten. Unter anderem legen sie gemeinsam mit ihm fest, ab welchem Wert eine Behandlung starten soll. Denn hat der Betroffene keine Schmerzen, muss nicht sofort damit begonnen werden.

Standard-Behandlungsmethode ist die Hormontherapie: Prostatakrebszellen ernähren sich von Testosteron, also soll dieses Hormon so im Körper gesenkt werden, dass sie aushungern. „Früher wurden den Männern oft die Hoden entfernt. Heute ist eine medikamentöse Behandlung möglich“, sagt Rödenbeck.

Die Medikamente wirken auf die Hypophyse im Gehirn ein, die die Testosteronpro-



Dr. Dirk Rödenbeck ist Facharzt für Urologie und spezialisiert auf medikamentöse Tumorthherapie. Er informiert in der MT-Telefonaktion über Behandlungsmethoden. Foto: Doris Christoph

duktion in den Hoden steuert. So schrumpfen die Krebszellen, aber sie verschwinden nicht. „Die Behandlung zögert die Krebserkrankung heraus. Das Ziel ist, den Patienten ein möglichst langes Leben mit der Krebserkrankung zu ermöglichen, bis sie schließlich an etwas anderem sterben.“ Bei Erkrankten, die unter Schmerzen leiden, werden die betroffenen Stellen zusätzlich bestrahlt.

Die Hormontherapie hat Nebenwirkungen: Hitzewallungen, Abgeschlagenheit, Impotenz, Brustdrüsenwachstum oder Osteoporose. Und sie wirkt nicht immer, etwa wenn

der Krebs zu aggressiv ist.

Aber auch in diesem Fall gibt es weitere Behandlungsmöglichkeiten, wie Rödenbeck betont: eine intensivierte Hormontherapie, bei der parallel Tabletten und Spritzen eingesetzt werden. Oder der betroffene Mann unterzieht sich einer Chemotherapie.

Seiß und Rödenbeck besprechen den anonymisierten Fall und ein mögliches Vorgehen auch in einem speziellen onkologischen Arbeitskreis mit Kollegen. Gemeinsam wird nach weiteren Behandlungsmöglichkeiten gesucht.

„Selbst wenn der Krebs wie-

der kommt, haben Patienten eine ordentliche Lebenserwartung. Die Maßnahmen können die Erkrankungen lange herauszögern“, berichtet Rödenbeck. Im Schnitt lebten sie noch 13 Jahre. Der Urologe weist zudem auf die Medikamenten-Forschung hin: „Da ist einiges in der Pipeline.“

■ Dr. Dirk Rödenbeck und Dr. Christoph Seiß informieren bei der MT-Telefonaktion am Mittwoch, 19. September, zwischen 17 und 19 Uhr, über Behandlungsmethoden, wenn der Krebs nicht verschwunden ist.

## Verbliebene Potenziale nutzen

Helga Rohra berichtet von Demenz-Erkrankung und macht Mut

Von Rolf Graff

**Minden (rgr).** Helga Rohra ist eine erfolgreiche, freiberufliche Übersetzerin im medizinischen Bereich, als sie plötzlich feststellt, dass sie Vokabeln vergisst und auch was sie gerade übersetzt hat.

Die Schwierigkeiten nehmen zu und auch die Bedienung des Computers klappt nicht mehr. Stress im Beruf muss der Grund sein, sagt sie sich und auch der Arzt spricht von Burn-out-Syndrom und empfiehlt spazieren zu gehen.

Wortfindungsschwierigkeiten, Orientierungsprobleme, Depressionen und sogar Halluzinationen nehmen zu und schließlich sitzt sie im Wartezimmer eines Neurologen und betet: „Lass mich wissen, was ich habe!“ Levy-Body-Demenz lautet nun die Diagnose, eine seltene Form der heimtückischen Krankheit, die meist mit Parkinson verbunden ist. Gebannt folgen die Zuhörer im Synodalsaal St. Marien den Ausführungen Helga Rohras, die hier ihre eigene Geschichte erzählt und viele haben als Betroffene, Angehörige oder Betreuer Ähnliches erlebt.

„Aus dem Schatten treten“ heißt das Buch, aus dem die

Demenzranke liest, auf Einladung des Vereins Leben mit Demenz - Alzheimergesellschaft Kreis Minden-Lübbecke. Meist aber redet sie frei, lebhaft artikulierend und fesselnd. „Wer ich war und wer ich bin“ möchte sie darstellen, mit Vorurteilen aufräumen und vor allem Mut machen. Sie fordert, dass man „über

uns, nicht ohne uns“ spricht. Wenn sie von ihrem „gesunden“ Leben erzählt, spricht sie oft von sich in der dritten Person, von Frau Rohra.

Sie möchte ihre verbliebenen Potenziale nutzen, aber auf dem Arbeitsamt will man sie nicht einmal beraten und empfiehlt Kaffeekochen in der Selbsthilfegruppe. Sie zieht sich zurück in ihre Gebete, wie sie sagt und erkennt: „Ich bin ein wunderbarer Mensch, ich kann noch so vieles.“ Der Anruf bei der Alzheimer-Gesellschaft, wo man ihr endlich zuhört, bringt sie weiter. Hier wird sie verstanden und kann wieder an ganz normalen Unternehmungen, Kunst, Sport oder Kultur teilnehmen.

Sie lernt, die Krankheit anzunehmen und Kraft aus ihrem Glauben zu ziehen, engagiert sich in der Münchener Alzheimer-Gesellschaft und wird als erste Demenz-Erkrankte überhaupt in deren Vorstand gewählt. Mit vielen Tricks und Kniffen bewältigt sie den Alltag und hat in ihrem Kampf für Demenzerkrankte ihren Lebenssinn gefunden. Mit viel Offenheit stellt Helga Rohra sich nach der Lesung den Fragen der Zuhörer und hinterlässt auch schon durch ihren Kampfgeist, Lebensmut und Humor einen tiefen Eindruck.



Foto: Rolf Graff



## Langer Kerl erhält Brückenorden

Minden (mt/sk). Major Matthias Leyer (Mitte) aus Werder-Töplitz, von der preußischen Riesengarde „Lange Kerls“ aus Potsdam, wurde am Samstag des Mindener Freischießens durch den Kompaniechef der Ersten, Hauptmann Arno Sebening, (l.) und Feldwebel Horst

Steinkämper (r.) der Brückenorden in Anerkennung und Würdigung seiner besonderen Verdienste um das Wohl der 1. Kompanie im Mindener Bürgerbataillon verliehen. In das Ehrenbuch der Ersten trug sich der Ehrenfeldwebel Adolf Boje ein. Foto: pr

## TIPPS UND TERMINE

## 60 Plus

**Treffpunkt Johanniskirchhof,** Malgruppe 2, Leitung: Hannelore Ziegenhagen, 10-12 Uhr, Billardtreff ab 15 Uhr.

**Seniorenbegegnungsstätte Treff-Oase,** Canasta & Co., 13-16 Uhr, Brüderstr., Minden.

## Junge Leute

**Zirkusnachmittag für Kinder** ab sechs Jahren, Einrad, Jonglieren und mehr, Kinder- und Jugendkreativzentrum Anne Frank, Salierstr., Minden, 16-18.30 Uhr.

**Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Minden,** Jungschar, für Jungen und Mädchen im Alter von sieben bis zwölf Jahren, 16.30 Uhr, Jugendabend, 19.30, Marienglaciis 29-31.

**Zirkus Zampinello,** Kuhlenskampfschule, Am Schäferfeld 20a, 10 und 15 Uhr.

## Schwimmen

**Sauna der Sinne, Kreisschwimmhalle, Minden,** Sauna: Mo.-Fr. 14-22 Uhr, Di. Herrentag, Do. Damentag, Samstag 10-18 Uhr.

**Melittabad Minden,** Mo.-Fr. 6-22 Uhr, Sa./So. 8-20 Uhr, Sauna: Mi. 12-22 Uhr (Frauensau-na), Do. 14-22 Uhr, So./Feiertage 11-20 Uhr.

**Badezentrum Porta-Westfalica,** Mo., Do. kein öffentlicher Badebetrieb, Di., Mi., Fr. 6.30-8 Uhr, 15-21 Uhr, Sa., So. 11-18 Uhr. Sauna: Mo. 12-22 Uhr (Damensau-na), Di.-Fr. 14-22 Uhr (gemischt), Sa.-So. 12-18 Uhr (gemischt).

**Kurhaus Pivittskrug Hille-Rothennuffeln,** Mo. 15-18.45 Uhr, Di. 15-21 Uhr, Mi.-Do. 15-20 Uhr, Fr. 16-21, Sa. 13-17.30, So. 8.30-11.30 Uhr.

**Bergbad Bückeberg,** Mo.-Fr. 6-20 Uhr, Sa.+So. 8-20 Uhr.

**Atoll Espelkamp,** Di.-So. 10-22 Uhr, Di.+Do. Frühschwimmen, 7-10 Uhr, Sauna: Mo. 16-22 Uhr, Di.-So. 10-22 Uhr, Di. Damensau-na

**Freibad Uchte,** Mo.-Fr. 6-20 Uhr, Sa./So./Feiertag 9-20 Uhr. **Freibad Großenvörde,** Mo.-Fr. 14-20 Uhr, Sa./So./Feiertag 10-20 Uhr.

**Freibad Rahden,** Mo.-Fr. 6-9 Uhr und 13-20 Uhr, Sa., So./Feiertage 9-20 Uhr.

**Fritz-Homann-Freibad Stemmer,** täglich 14-20 Uhr, Frühschwimmen für Vereinsmitglieder werktäglich 6-8.30 Uhr.

**Sommerbad, Minden,** Mo.-Do. 6-19.30, Fr. 6-20 Uhr, Sa. 8-20 Uhr, So. 8-19.30 Uhr.

**Freibad Lahde,** Mo.-Fr. 6-9 Uhr und 14-20 Uhr, Sa./So./Feiertag 10-19 Uhr.

## VERKEHRSMELDUNGEN

■ Ab Freitag, 7. September, wird der **Weserauentunnel** für Wartungsarbeiten in den Nachtstunden komplett gesperrt: Freitag, 7. September, 21 Uhr bis 6 Uhr sowie Samstag, 8. September, 21 Uhr bis 7 Uhr.

■ In Rodenbeck sind die Straßen **An der Landwehr** und **Unter den Bäumen** ab der gemeinsamen Kreuzung bis zum Piwittskamp bzw. zu Einmündung auf der Hude gesperrt. Der Anliegerverkehr ist gewährleistet (bis 19. Oktober).

■ Wegen Straßendeckearbeiten wird die **Dankeser Straße** abschnittsweise halbseitig gesperrt (bis 28. Sept.).

■ In Minderheide ist die Straße **Am Scheibenstand** ab der Kreuzung zur Großen Heide gesperrt (bis 31. Oktober).